Interessengemeinschaft

Alte Pumpe Beyenburg

IG „Alte Pumpe" Heribert Wiechers – Am Obergraben 11 - 42399 Wuppertal

Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg
Bezirksbürgermeister Andreas Bialas
per mail

Erreichbarkeit:
Heribert Wiechers
Am Obergraben 11
42399 Wuppertal

+49 176 23232128
+49 202 2611380
herry.wiechers@web.de

3. Juni 2023

Restaurierung der alten Pumpe in Wuppertal-Beyenburg
eingetragen in die Denkmalliste unter der Denkmalnummer 2323

Sehr geehrter Herr Bialas,
sehr geehrte Damen und Herren,

die genannte alte Pumpe soll restauriert und in der Funktion als Trinkwasserspender erweitert werden. Es wird beantragt, diese Maßnahme zu bezuschussen bzw. die Finanzierung zu übernehmen.



Bei dem Objekt handelt es sich um eine historische, gusseiserne Wasserpumpe. Sie ist ein Zeugnis für die Entwicklung auf dem Gebiet der Wasserversorgung in Beyenburg und darüber hinaus auch ein Zeugnis der Ortsgeschichte. Die Erhaltung und Nutzung liegen deshalb gemäß § 2 (1) DSchG aus wissenschaftlichen und ortshistorischen Gründen im öffentlichen Interesse. Die Unterschutzstellung als Denkmal und Eintragung in die Denkmalliste erfolgte am 17.07.1992
➔ (s. Anlage Denkmalliste)

Nach dem Denkmalschutzgesetz sind Denkmäler denkmalgerecht zu erhalten, instand zu setzen, sachgemäß zu behandeln und vor Gefährdung zu schützen. Hieraus ergibt sich ein Handlungsbedarf.

Diese Pumpe war bereits im Mai 1983 unter der Federführung der Bruderschaft Beyenburg durch die Schlosserei Spormann aus Langerfeld mit einem Kostenaufwand von rd. 4.000 DM umfangreich restauriert worden.

Unter dem Stichwort „Klimawandelvorsorge" sind die Städte gehalten, Trinkwasser im öffentlichen Raum kostenlos bereitzustellen. Leicht verfügbares Trinkwasser ist auch ein wichtiger Baustein kommunaler Hitzeaktionspläne.



Ergänzend wird darauf hingewiesen, das ein Teilstück des Jakobsweges durch Alt-Beyenburg führt und Wanderer gern im Nahbereich des Stausees Rast machen. Ein Trinkwasserspender "Alte Pumpe" läge gewissermaßen an diesem Wanderweg.

Wir sehen nun eine Möglichkeit, die Pumpe zu restaurieren **und** sie unter Einhaltung des Denkmalschutzes durch Einbau einer Zuleitung als Wasserspender an historischer Stelle wieder herzurichten. Das ist technisch möglich. Ein Kostenvoranschlag der Firma Metallbau Spormann beziffert den Aufwand auf rd. 3.100 €.

Es wird beantragt:

die Bezirksvertretung bezuschusst die Instandsetzung und die Einrichtung der Pumpe als Trinkwasserspender im Einklang mit der Klimawandelvorsorge und den Zielen des Hitzeaktionsplans für Wuppertal.

Grundstückseigentümer und für das Denkmal verantwortlich ist die Schützenbruderschaft St. Annae et Katharinae, Wuppertal-Beyenburg. Die Pumpe ist dringend restaurationsbedürftig. Die Bruderschaft sieht sich durch den großen Flutschaden von 2021 an der Schützenhalle und dem Schießstand bedingt, nicht in der Lage, die Restaurierung und den Umbau zu einem Trinkwasserspender zu finanzieren.

Die Interessengemeinschaft „Alte Pumpe Beyenburg" besteht aus Freiwilligen, die bereit sind, die Schützenbruderschaft bei der Umsetzung der aus dem Gesetz geforderten Aufgaben zu unterstützen. Da kein eigenes Kapital zur Verfügung steht, ist die Umsetzung des Vorhabens nur mit Fördergeldern möglich. Außerdem können Aufträge nur in Absprache mit der Bruderschaft als Grundstückseigentümer vergeben werden, wenn die Finanzierung gesichert ist.

Ergänzende Unterlagen werden auf Nachfrage gerne zur Verfügung gestellt.

Mit freundlichen Grüßen
IG „Alte Pumpe Beyenburg"
i.A.

Heribert Wiechers

(Heribert Wiechers)